

IKAS 2011

Interkantonale Tagung für Schulleiterinnen und Schulleiter

Schulleitende ermöglichen Innovation und Entwicklung, sorgen zugleich für Verbindlichkeit und Kontinuität, achten auf Vorgaben und nutzen Gestaltungsräume. Sie führen zwischen Fesseln und Flügeln.

Engagierte Lehrpersonen sind innovativ, tragen Mitverantwortung für die Schule und schätzen die Anerkennung und Wertschätzung ihrer Arbeit. Sie arbeiten gerne in Schulen, welche sich durch Förderung und Forderung, Wertschätzung und Wärme auszeichnen und in welchen eine Pädagogik des «Zu-Mutens» und des «Zu-Trauens» gelebt wird.

Dafür braucht es gemeinsam vereinbarte Entwicklungsräume. Innerhalb dieser gesetzten Rahmenbedingungen schaffen es Schulleitende und Lehrpersonen zusammen, Gestaltungspotenzial für neue Lern- und Lebensräume freizusetzen.

Die IKAS-Tagung 2011

- bietet Raum zur Auseinandersetzung mit der Führungsrolle im Spannungsfeld zwischen Fesseln und Flügeln,
- inspiriert Schulleitende, Entwicklungsräume in Schulen wahrzunehmen und zu gestalten,
- intensiviert den Austausch zwischen den Schulleitenden und den Kaderpersonen aus den drei Kantonen Bern, Freiburg, Wallis.

Referate

Freitag, 9. September 2011

Und ich war nie in der Schule ...

André Stern

Zur europäischen Bildungsdebatte leistet dieses Referat einen undogmatischen Beitrag: weder eine Anleitung zum Nonkonformismus noch eine Sammlung von Patentrezepten, sondern die Geschichte eines glücklichen Kindes, das ungestört seine Talente entdeckt und entfaltet.

Vom produktiven Umgang mit Spannungsfeldern – Perspektiven ressourcenorientierter Leitung in lernenden Schulen

Prof. Dr. Sibylle Rahm

Schulführung stellt eine komplexe Herausforderung dar. Vor dem Hintergrund struktureller Dilemmata sind Schulleitende aufgefordert, Ressourcen der Schule zu nutzen und Entwicklungen voranzutreiben.

Führen zwischen Fesseln und Flügeln ... Die Weisheit der Vielen nutzen!

Prof. Dr. Olaf-Axel Burow

Die gewachsenen Anforderungen an pädagogische Führung überfordern zu viele. Ein Ausweg besteht darin, sich von den Fesseln der Konvention zu lösen und Schule von der von uns erwünschten Funktion her neu zu denken. Die Leichtigkeit des Führens wird möglich.

Samstag, 10. September 2011

Umgang mit Vorgaben und Freiräumen – die Rolle der Schulleitung

Jean-Bernard Etienne

Viele Schulentwicklungsprojekte sind erfolgreich. Andere ersticken im Widerstand, kommen nie zur Umsetzung oder führen in eine Krise. Welches sind die Gelingensbedingungen? Wie können Projekte initiiert werden? Wie werden sie am Leben erhalten?

Führen mit dem Grundsatz: «In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.»

André Lüthi

Als Steuermann eines Reiseunternehmens mit 220 Mitarbeitenden und als Weltenbummler schenkt er der Förderung seiner Mitarbeitenden eine grosse Aufmerksamkeit. In seinem Referat zeigt er, wie er sie motiviert.

Inspirationsräume

Raum 1: Erfolg ist bloss eine Folge von Kompetenz

André Stern

Wie wächst ein Kind unter den von allen Hirnforschern als ideal dargestellten Bedingungen auf? Zu dieser Frage gibt es kaum Kenntnisse aus erster Hand. Die Geschichte von André Stern liefert Antworten auf diese Fragen und zeigt, wie schön es wäre, Kinder zu unterrichten, die freiwillig in die Schule kommen.

Raum 2: Systemdenken – eine Perspektive für die Führung eigenverantwortlicher Schulen

Prof. Dr. Sibylle Rahm

Schulleitungen können die Weiterentwicklung ihrer Schule fördern, wenn sie sich der Dynamik der Schulentwicklung öffnen und den Blick auf das ganze System richten. Reflexion und Möglichkeit zum Austausch über schulische Veränderungsszenarien.

Raum 3: Appreciative Inquiry

Prof. Dr. Olaf-Axel Burow

Was bedeutet «positive Pädagogik»? Die «wertschätzende Schulentwicklung» zeigt exemplarisch ein Verfahren auf, mit dem pädagogisches Tiefenwissen freigesetzt und zum Führen mit «inneren Bildern» genutzt werden kann.

Raum 4: Projekte initiieren, unterstützen und begleiten – die Rolle der Schulleitung

Jean-Bernard Etienne

«Pädagogik der Vielfalt» in Liestal gehört zu den erfolgreichen Schulentwicklungsprojekten. Wie können Schulleitungen solche Vorhaben initiieren und am Leben erhalten? Welche Bedingungen tragen zum Gelingen bei? Wo sind die Stolpersteine? Antworten anhand der «Pädagogik der Vielfalt» und weiterer Projekte.

Raum 5: Pädagogik der Vielfalt – integrative Begabungsförderung am Schulhaus Fraumatt, Liestal

Yael Graber, Andrea Lubbers

Hoher Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern, grosse Heterogenität in den Klassen, Differenzierung als Bedürfnis der Lehrpersonen. Wie kann das Schulhaus Fraumatt dieser Vielfalt Rechnung tragen? Einblick in die Erarbeitung und Umsetzung eines spannenden Schulentwicklungsprojektes.

Raum 6: Carte Blanche: moderierter Erfahrungsaustausch

Anita Brauchli, Efreem Kuonen (Dozierende PH Freiburg und PH Wallis)

Die «Carte Blanche» bietet die Möglichkeit eines moderierten Erfahrungsaustausches zwischen Fesseln und Flügeln. Es ist kein Thema vorgegeben. Schulleitende erhalten die Möglichkeit, eigene Erfahrungen einzubringen und sich auszutauschen.

Referentinnen und Referenten



André Stern

Musiker, Autor, Instrumentenbauer, Journalist
Projektleiter der Initiative «Väter & Söhne» der Sinn-Stiftung
(Initiator Prof. Dr. Gerald Hüther, Präsident Sinn-Stiftung)



Prof. Dr. Olaf-Axel Burow

Professor für Allgemeine Pädagogik an der Universität Kassel,
Geschäftsführender Direktor des Instituts für Erziehungswissenschaft
Universität Kassel



Prof. Dr. Sibylle Rahm

Lehrstuhl für Schulpädagogik an der Universität Bamberg
Schwerpunkte in Schulentwicklung und Professionsforschung



Jean-Bernard Etienne

Schulleiter Schulhaus Fraumatt, Liestal
Die Schule wurde durch die Pädagogische Hochschule FHNW mit dem
Jan-Amos-Comenius-Preis für Bildungsinnovation ausgezeichnet.



Yael Graber

Primarlehrperson Schulhaus Fraumatt, Liestal, Projektleitung



Andrea Lubbers

Kindergartenlehrperson Schulhaus Fraumatt, Liestal, Projektleitung



André Lüthi

Seit 1991 CEO und Verwaltungsrat der Globetrotter Travel Services AG:
Quereinsteiger, ursprünglich gelernter Bäcker-Konditor; 2010: «travel
manager Personality Award», als Branchenpersönlichkeit des Jahres
ausgezeichnet

Programmübersicht

Freitag, 9. September 2011

Ab 9.00	Eintreffen der Gäste, Begrüssungskaffee
10.00 – 10.30	Tagungseröffnung
10.30 – 11.15	Referat: Und ich war nie in der Schule ... André Stern
11.15 – 11.30	Kurzpause
11.30 – 12.15	Referat: Vom produktiven Umgang mit Spannungsfeldern – Perspektiven ressourcenorientierter Leitung in lernenden Schulen Prof. Dr. Sibylle Rahm
12.15 – 12.30	Intermezzo
12.30	Mittagessen
14.00 – 14.45	Referat: Führen zwischen Fesseln und Flügeln ... Die Weisheit der Vielen nutzen! Prof. Dr. Olaf-Axel Burow
14.45 – 15.00	Kurzpause
15.00 – 17.00	Grossgruppenmoderation
17.00	Abschluss des Tagungsprogramms
18.00 – 22.00	Festliches Abendprogramm mit Entdeckungstour Meiringen, Apéro und Abendessen im «Panoramarestaurant Alpen tower» in Planplatten

Samstag, 10. September 2011

8.30	Begrüssung, Tagesausblick
8.45 – 9.45	Referat: Umgang mit Vorgaben und Freiräumen – die Rolle der Schulleitung Jean-Bernard Etienne
9.45 – 10.45	Inspirationsräume: 1. Durchgang Raum 1: Erfolg ist bloss eine Folge von Kompetenz Raum 2: Systemdenken – eine Perspektive für die Führung eigenverantwortlicher Schulen Raum 3: Appreciative Inquiry Raum 4: Projekte initiieren, unterstützen und begleiten – die Rolle der Schulleitung Raum 5: Pädagogik der Vielfalt – integrative Begabungsförderung am Schulhaus Fraumatt, Liestal Raum 6: Carte Blanche: moderierter Erfahrungsaustausch
10.45 – 11.15	Pause
11.15 – 12.15	Inspirationsräume: 2. Durchgang Raum 1: Erfolg ist bloss eine Folge von Kompetenz Raum 2: Systemdenken – eine Perspektive für die Führung eigenverantwortlicher Schulen Raum 3: Appreciative Inquiry Raum 4: Projekte initiieren, unterstützen und begleiten – die Rolle der Schulleitung Raum 5: Pädagogik der Vielfalt – integrative Begabungsförderung am Schulhaus Fraumatt, Liestal Raum 6: Carte Blanche: moderierter Erfahrungsaustausch
12.15 – 12.45	Intermezzo
12.45	Mittagessen
14.00 – 15.15	Referat: Führen mit dem Grundsatz: «In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst.» André Lüthi
15.15 – 15.30	Schlussplenum und Tagungsbericht
15.30	Abschluss der Tagung

Informationen

Tagungsort

Die Tagung findet in Meiringen im «Parkhotel du Sauvage» und in weiteren Tagungsräumen statt. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird empfohlen; ein Spezialbillett der SBB ist inbegriffen.

Inspirationsräume

Am Samstag können zwei «Inspirationsräume» besucht werden. Die Plätze sind beschränkt. Bei der Anmeldung können Sie Ihre Prioritäten angeben.

Hotel

Die Teilnehmenden werden in verschiedenen ***Hotels in Meiringen untergebracht. Die Anzahl der Einzelzimmer ist beschränkt. Je nach Anzahl der Teilnehmenden wird auf Hotels in der näheren Umgebung zurückgegriffen (Shuttlebus vorhanden).

Tagungsgebühren

Die Tagung kostet CHF 520.– mit Übernachtung im Einzelzimmer, CHF 500.– im Doppelzimmer und CHF 420.– ohne Übernachtung. In der Tagungsgebühr inbegriffen sind die Tagungsdokumentation, Pausengetränke, zwei Mittagessen, ein Abendessen im «Panoramarestaurant Alpen tower» auf Planplatten inkl. Billett für die Bergbahn, Spezialbillett der SBB.

Anmeldeschluss: 8. Juli 2011

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 200 Personen beschränkt. Die Anmeldung erfolgt online unter www.phbern.ch/weiterbildung/treffpunktfuehrung und wird per E-Mail bestätigt. Bei Abmeldungen ab 1. August 2011 wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.–, ab dem 1. September 2011 der volle Tagungsbetrag in Rechnung gestellt.

Trägerschaft und Organisation



PHBern

Prof. Dr. Kathrin Kramis-Aebischer
Leiterin Institut für Weiterbildung
T 031 309 27 20, kathrin.kramis@phbern.ch



PH Freiburg

Michael Piek
Abteilungsleiter Weiterbildung/Formation continue
T 026 305 72 10, piekm@edufr.ch



PH Wallis

Peter Summermatter
Direktionsadjunkt, Weiterbildung und Beratung
T 027 606 96 50, peter.summermatter@phvs.ch

Führen zwischen Fesseln und Flügeln

Fr./Sa., 9./10. September 2011,
Meiringen

IKAS 2011

4. Interkantonale Tagung für Schulleiterinnen und
Schulleiter der Kantone Bern, Freiburg, Wallis